

	Material Compliance	WS_00050
Bearbeiter: Günther Nägele, Klaus Heinisch	Senior Vice President • Development Senior Vice President • Group Safety & Quality Senior Vice President • Group Purchasing	Ersatz für: ./.
Freigabe:		

Umfang 10 Seiten

Vorwort

Mit dieser Richtlinie sollen innerhalb der Wanzl-Organisation Vorgaben zur umweltgerechten Gestaltung und Beschaffung von Produkten, Materialien und Teilen festgelegt werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck.....	2
2	Anwendungsbereich	2
3	Verantwortlichkeit	2
4	Begriffe, allgemeine Information und Abkürzungen.....	3
5	Pflichten	3
5.1	Pflichten der Wanzl GmbH & Co. KGaA.....	3
5.2	Pflichten Lieferant	3
6	Verbotene und zu deklarierende Stoffe.....	4
7	Gesetzliche Regelungen der EU.....	4
7.1	RoHS-Richtlinie 2011/65/EU Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 (Änderung Anhang II 2011/65/EU)	4
7.2	REACH – Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (EG) 1907/2006	5
7.2.1	Kandidatenliste – Substances of Very High Concern (SVHC).....	5
7.2.2	SCIP	5
7.2.3	REACH Artikel 67 und Annex XVII	5
7.2.4	REACH Annex XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe.....	6
7.3	Verordnung (EU) Nr. 2023/988 - Produktsicherheitsverordnung	6
8	Weitere Stoffrestriktionen	6
8.1	Batterieverordnungen 2023/1542.....	6
8.2	Verpackungsrichtlinie 94/62/EU	6
8.3	PAK - Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe.....	7
8.4	Mineralhaltige Druckerzeugnisse	7
8.5	Chemikalien-Verbotsverordnung – ChemVerbotsV	7

8.6	Verordnung (EG) Nr. 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POP)	7
8.7	Verordnung (EU) 2917/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	8
8.8	Sicherheitsdatenblätter (SDB)	8
8.9	Radioaktives Material	8
9	Weitere relevante Einschränkungen weltweit	8
9.1	USA	8
9.1.1	CalProp 65	8
9.1.2	PFAS	9
9.1.3	TSCA	9
9.2	Kanada	9
10	Normen, normative Hinweise und Literatur	9
11	Änderungen dieser Norm	10
12	Ablage und Verteiler	10
13	Weitere Mitarbeiter	10

1 Zweck

Zweck dieser Werknorm ist es, die Einhaltung von aktuellen und zukünftigen Vorschriften bzgl. Inhaltstoffen in Produkten, Bauteilen und Verpackungen zu garantieren und die Verwendung von schädlichen aber noch nicht verbotenen Stoffen zu minimieren.

2 Anwendungsbereich

Diese Werknorm muss in allen Geschäftsbereichen der Wanzl GmbH & Co. KGaA sowie, WANZL spol. s r.o (CZ), bei der Entwicklung und Konstruktion sowie bei der Beschaffung von Produkten, Komponenten und Bauteilen angewendet werden.

Mit der Annahme der Bestellung akzeptiert der Lieferant die Anforderungen der WS_00050.

3 Verantwortlichkeit

Diese Werknorm gilt für alle Produkte und Bauteile, die Wanzl herstellt, herstellen lässt oder maßgeblich verändert und unter dem Namen Wanzl in Verkehr bringt.

Jeder, der Produkte im Sinne dieser Norm konstruiert, herstellt oder beschafft, hat diese Werknorm einzuhalten.

Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben ist der jeweilige Konstruktions- bzw. Entwicklungsleiter (Mechanik, Hard/Software), Projektleiter und Einkaufsleiter.

4 Begriffe, allgemeine Information und Abkürzungen

CalProp65	Kalifornisches Verbraucherschutzgesetz
Canfer	Kanadische Verordnung
ChemVerbotsV	Chemikalien-Verordnung
Dodd-Frank Act	US-amerikanisches Bundesgesetz
PAK	Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe
PFAS	Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen
POP	Persistente organische Schadstoffe
ProdV	Produktsicherheitsverordnung
Reach	Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals
RoHS	R estriction o f the use of certain h azardous s ubstances in electrical and electronic equipment
SCIP	SCIP-Datenbank (Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)) ist eine elektronische Datenbank der Europäischen Chemikalien Agentur (ECHA)
SDB	Sicherheitsdatenblätter
SVHC	S ubstances of V ery H igh C oncern

5 Pflichten

5.1 Pflichten der Wanzl GmbH & Co. KGaA

- In Entwicklung und Konstruktion müssen aktuelle und kommende regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden.
- Auf Zeichnungen und in Spezifikationen dürfen keine verbotenen Stoffe gefordert werden.
- Eine Lieferantenfreigabe darf nur erfolgen, wenn der Lieferant die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der EU bestätigt hat. (z.B. RoHS, Reach, usw.)
- Bei Lieferung in Länder außerhalb der EU müssen die jeweiligen länderspezifischen Abweichungen beachtet und eingehalten werden
- Alle unter 5.1 aufgeführten Punkte müssen auch bei der Beschaffung von Zukaufprodukten beachtet und eingehalten werden.

5.2 Pflichten Lieferant

- Jeder Lieferant ist verpflichtet, bei allen an Wanzl gelieferten Bauteilen, Komponenten, Materialien, Verpackungen und Produkten, die gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien der EU einzuhalten. Diese Anforderungen gelten weltweit, auch wenn eine Lieferung in die EU nicht vorgesehen ist, außer Wanzl macht davon abweichende Vorgaben.
- Bei Produkten und/oder Bauteilen, die in Länder außerhalb der EU geliefert werden, müssen die jeweiligen länderspezifischen Abweichungen beachtet und vom Lieferanten eingehalten werden. Das Zielland wird durch Wanzl dem Lieferanten vorab mitgeteilt.

- Die Lieferanten sind verpflichtet, die vorliegende Werknorm in ihrer jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Abweichungen von dieser Werknorm sind an Wanzl uneingeschränkt zu melden. Wanzl entscheidet dann im Einzelfall, ob nicht konforme Lieferungen akzeptiert werden können.
- Der Lieferant hat ständig zu prüfen, ob weitere Stoffrestriktionen existieren, geplant sind oder sich bestehende geändert haben. (z.B. Reach Kandidatenliste)
- Die Lieferanten sind verpflichtet ihr Wissen über Stoffrestriktionen aktuell zu halten.
- Die Lieferanten sind verpflichtet, die relevanten Restriktionen in die eigene Lieferkette zu kommunizieren und alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um deren Einhaltung sicher zu stellen.

6 Verbotene und zu deklarierende Stoffe

Diese Werknorm orientiert sich am internationalen Standard zur Materialdeklaration IEC 62474 Material Declaration for Products of and for the Electrotechnical Industry. [Werkstoffdeklaration für Produkte der und für die elektrotechnische Industrie](#) (Declarable Substance Groups and Declarable Substances).

Die Lieferanten sind verpflichtet diese Datenbank laufend zu prüfen und auf Änderungen und Ergänzungen zu reagieren.

Die IEC 62474 verlangt die Deklaration von Inhaltsstoffen, die in der Liste "Declarable Substance Groups and Declarable Substances" aufgeführt sind. Die Lieferanten sind verpflichtet, die Verwendung dieser Stoffe über dem angegebenen Grenzwert an Wanzl in geeigneter Weise zu deklarieren.

In der IEC-Liste aufgeführte Stoffe, die durch gesetzliche Regelungen oder von Wanzl verboten sind, dürfen nicht verwendet werden. Ausnahmen müssen durch Wanzl vor der Lieferung schriftlich genehmigt werden.

Beispiele für gesetzliche Regelungen sind RoHS (2011/65/EU), REACH (EG 1907/2006) Annex XVII und Annex XIV und die Batterieverordnung 2023/1542.

7 Gesetzliche Regelungen der EU

7.1 RoHS-Richtlinie 2011/65/EU Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 (Änderung Anhang II 2011/65/EU)

Die RoHS-Richtlinie 2011/65/EU, die Richtlinie (EU) 2015/863 und die entsprechenden nationalen Vorschriften und Gesetze beschränken u.a. Substanzen. Die Grenzwerte gelten für homogene Materialien und Werkstoffe und nicht für das komplette Bauteil oder Produkt. (siehe RoHS 2011/65/EU, Artikel 4)

Werden Ausnahmen gemäß Anhang III oder IV zu RoHS in Anspruch genommen, muss dies an Wanzl gemeldet werden. Die Gültigkeit der Ausnahmen entsprechend Anhang III ist zeitlich begrenzt. Lieferanten sind verpflichtet, sich über Gültigkeit und Ablaufdatum zu informieren und

rechtzeitig die geeigneten Maßnahmen einzuleiten. Materialänderungen müssen mit Wanzl besprochen werden.

Lieferanten von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder Elektro- bzw. Elektronikkomponenten, die unter die RoHS fallen, müssen alle gemäß RoHS vorgeschriebenen Maßnahmen zur Sicherstellung der RoHS-Konformität einhalten und umsetzen. Hierzu gehören u.a. die Erstellung und Aufbewahrung technischer Unterlagen über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren ab Inverkehrbringung. Die technischen Unterlagen sind der Wanzl GmbH & Co. KGaA auf Verlangen innerhalb von 10 Arbeitstagen auszuhändigen.

7.2 REACH – Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (EG) 1907/2006

7.2.1 Kandidatenliste – Substances of Very High Concern (SVHC)

Gemäß der Verordnung (EG) 1907/2006 Artikel 33 muss jeder Lieferant eines Erzeugnisses (einschließlich Verpackungen), indem SVHC-Stoffe in einer Konzentration größer 0,1% Massenprozent enthalten sind, dem Abnehmer (Fa. Wanzl), ausreichende Informationen zur sicheren Verwendung zur Verfügung stellen und den Namen des entsprechenden Stoffes angeben.

Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes gilt das Prinzip „Einmal ein Erzeugnis, immer ein Erzeugnis“. Somit gilt die Informationspflicht bereits bei Teilerzeugnissen, sobald die Konzentrationsgrenze von 0,1 % überschritten wird.

Alle SVHC-Stoffe sind in einer von der EU veröffentlichten und laufend aktualisierten Kandidatenliste aufgeführt: Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe - ECHA (europa.eu). Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich regelmäßig über die Aktualisierung der Liste zu informieren.

[Kandidaten Liste \(SVHC-Stoffe\) für eine Zulassung](#)

7.2.2 SCIP

Die SCIP-Datenbank (Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)) ist eine elektronische Datenbank der Europäischen Chemikalien Agentur (ECHA), die Informationen über besonders besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen oder in komplexen Gegenständen enthält. Seit dem 5. Januar 2021 müssen Unternehmen, die Erzeugnisse auf den EU-Markt liefern, welche besonders besorgniserregende Stoffe (Substance of very high Concern, SVHC) in einer Konzentration von mehr als 0,1 Gewichtsprozent enthalten, Informationen über diese Erzeugnisse und die enthaltene SVHC der ECHA zur Verfügung stellen. Hierzu müssen die Unternehmen eine Meldung in der SCIP-Datenbank vornehmen.

Die Lieferanten sind verpflichtet, alle SCIP-Nummern unaufgefordert an Wanzl zu melden!

7.2.3 REACH Artikel 67 und Annex XVII

Im Hinblick auf Stoffe, die einer Beschränkung unterliegen, dürfen nur solche Stoffe, Gemische, Teilerzeugnisse und Erzeugnisse geliefert werden, die den Beschränkungsmaßnahmen der europäischen REACH-Verordnung genügen. Die Einsatzbedingungen werden zwischen Lieferant und Wanzl abgestimmt.

[Liste der Beschränkungen - ECHA \(europa.eu\)](#)

7.2.4 REACH Annex XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Stoffe, die in REACH Annex XIV gelistet sind, dürfen nach dem Ablauftermin nur noch verwendet werden oder zur Verwendung in Verkehr gebracht werden, wenn eine Zulassung dafür erteilt wurde. Für die Verwendung bzw. Vermarktung müssen die Bedingungen eingehalten werden, die in der Zulassungsentscheidung festgelegt sind.

REACH Annex XIV wird durch die EU laufend ergänzt! Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich regelmäßig über die Aktualisierung des Anhangs zu informieren.

<https://echa.europa.eu/de/authorisation-list>

7.3 Verordnung (EU) 2023/988 - Produktsicherheitsverordnung

Die Verordnung 2023/988/EU (Produktsicherheitsverordnung) trat am 12.06.2023 in Kraft und erlangt ihre Gültigkeit zum 13.12.2024. Abgelöst wird mit dieser Verordnung die Richtlinie 2001/95/EG, welche durch das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) in Deutschland umgesetzt ist.

Produkte dürfen erst auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht werden, wenn diese unter normaler oder vernünftiger vorhersehbarer Verwendung, keine oder nur geringe vereinbarte Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher aufweisen.

Bereitstellung auf dem Markt ist jede entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe eines Produktes zum Vertrieb, zum Verbrauch oder zur Verwendung auf dem Unionsmarkt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit.

[Verordnung - 2023/988 - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

8 Weitere Stoffrestriktionen

8.1 Batterieverordnungen 2023/1542

Diese Verordnung enthält Anforderungen an die Nachhaltigkeit, Sicherheit, Kennzeichnung und Information, die das Inverkehrbringen und die Inbetriebnahme von Batterien in der Union ermöglichen. Darüber hinaus enthält sie die Mindestvorschriften für die erweiterte Herstellerverantwortung, die Sammlung und Behandlung von Altbatterien und für die Berichterstattung.

8.2 Verpackungsrichtlinie 94/62/EU

Die Richtlinie gilt für alle in der Europäischen Union in Verkehr gebrachten Verpackungen und alle Verpackungsabfälle.

U.a. sind folgende grundlegende Anforderungen einzuhalten:

- Verpackungsvolumen und -gewicht sind auf ein Mindestmaß zu begrenzen.
- schädliche und gefährliche Stoffe und Materialien in Verpackungen und Verpackungsbestandteilen sind auf ein Mindestmaß zu beschränken.
- es sind wiederverwendbare oder verwertbare Verpackungen zu entwerfen.

[Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates... \(europa.eu\)](#)

8.3 PAK - Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe

Anwendung der AfPS GS 2019:01 Prüfung und Bewertung von PAK's

Mit der AfPS werden Anforderung hinsichtlich des Gehaltes an PAK in Produkten konkretisiert. Zudem ist die Prüfmethode für die Bewertung durch GS-Stellen harmonisiert.

8.4 Mineralhaltige Druckerzeugnisse

Verbot mineralöhlhaltiger Tinte für Druckerzeugnisse in Frankreich
(Gesetz Nr. 2020-105 Artikel D. 543-45-1 und D. 543-213)

<https://www.legifrance.gouv.fr/jorf/id/JORFTEXT000045733481>

8.5 Chemikalien-Verbotsverordnung – ChemVerbotsV

Die Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz ist ein bundesdeutsches Gesetz, das spezielle nationale Anforderungen zusätzlich zur REACH Verordnung vorschreibt. Da REACH als Verordnung direkt in den EU-Mitgliedstaaten gilt, wurde im Jahr 2016 eine Novellierung der ChemVerbotsV verabschiedet, die die Anforderungen aus der REACH und CLP - Verordnung mit dem deutschen Chemikalienrecht vereint. Es werden zusätzlich noch die nationalen Anforderungen für folgende Stoffe und Stoffgruppen festgelegt:

Tabelle 1: ChemVerbotsV Stoff und Stoffgruppen Stoffe/Gemische

Formaldehyd

Dioxine und Furane

Pentachlorphenol

Biopersistente Fasern

Die Anforderungen, welche am 01.01.2019 in Kraft getreten sind sowie die aufgeführten Ausnahmen, sind dem Gesetzestext zu entnehmen.

http://www.gesetze-im-internet.de/chemverbotsv_2017/index.html

8.6 Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POP)

Diese EU-Verordnung setzt unter anderem das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe um. Das Stockholmer Übereinkommen ist eine Übereinkunft über völkerrechtlich bindende Verbots- und Beschränkungsmaßnahmen für bestimmte langlebige organische Schadstoffe. Somit verbietet oder beschränkt das Übereinkommen die Herstellung, Verwendung und den Handel von gefährlichen Chemikalien.

Weiterführende Informationen zum Stockholmer Übereinkommen finden Sie auf der offiziellen Internetseite unter folgendem Link:

[Stockholmer Konvention - Startseite \(pops.int\)](https://pops.int/)

Den Text der europäischen Umsetzung finden Sie auf der Plattform der Europäischen Union:

<http://eur-lex.europa.eu/>

8.7 Verordnung (EU) 2017/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Seit dem 1. Januar 2021 ist die EU-Verordnung über Konfliktmineralien in Kraft. Somit sind seit Januar 2021 für EU-Importeure sogenannter Konfliktmineralien - Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erze und Gold (3TG) - weitgehende Sorgfalts- bzw. Prüfpflichten entlang der Lieferkette verbindlich.

8.8 Sicherheitsdatenblätter (SDB)

Das Sicherheitsdatenblatt ist das zentrale Element der Kommunikation in der Lieferkette für gefährliche Stoffe und Gemische. Es liefert wichtige Informationen zu folgenden Merkmalen:

- Identität des Produktes
- auftretende Gefährdungen
- sichere Handhabung
- Maßnahmen zur Prävention
- Maßnahmen im Gefahrenfall.

Die Anforderungen an die Inhalte und das Format des Sicherheitsdatenblattes sind in Artikel 31 und Anhang II der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 geregelt.

Der Lieferant eines Stoffes/Gemischs ist dafür verantwortlich, dass das Sicherheitsdatenblatt fachlich richtig und vollständig ausgefüllt ist.

Das Sicherheitsdatenblatt wird der Wanzl Group auf Papier, in elektronischer Form oder als Downloadmöglichkeit kostenlos spätestens am Tag der 1. Lieferung zur Verfügung gestellt.

Lieferanten aktualisieren das SDB unverzüglich (Art. 31 (9)), wenn

- neue Informationen verfügbar sind, die Auswirkungen auf Risikomanagementmaßnahmen haben können
- eine Zulassung erteilt oder versagt wurde
- eine Beschränkung erlassen wurde

Die korrigierte Fassung muss Wanzl, sollte dieser innerhalb der letzten 12 Monate beliefert worden sein, umgehend zur Verfügung gestellt werden.

8.9 Radioaktives Material

Es ist verboten, Stoffe als solche, Gemische oder Erzeugnisse mit radioaktivem Material an Wanzl zu liefern.

9 Weitere relevante Einschränkungen weltweit

9.1 USA

9.1.1 CalProp 65

CalProp 65 - Der „Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act, 1986“ (auch bekannt als California Proposition 65) ist ein 1986 in Kraft getretenes kalifornisches Gesetz, das die Sauberkeit des Trinkwassers fördert. Es soll verhindern, dass krebserregende Substanzen sowie Stoffe, die zu Missbildungen führen können, in Verbraucherprodukte gelangen.

Der Lieferant muss Wanzl mitteilen, ob die gelieferten Bauteile dem Gesetz entsprechen bzw. die Grenzwerte der CalProp 65 überschritten werden.

9.1.2 PFAS

Die EPA hat sich verpflichtet, der amerikanischen Öffentlichkeit aussagekräftige, verständliche und umsetzbare Informationen über per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen – bekannt als PFAS – zur Verfügung zu stellen. Die bereitgestellten Informationen sollen einige der wichtigen Hintergrundinformationen erläutern, die erforderlich sind, um die Details spezifischer Maßnahmen der EPA zur Bekämpfung von PFAS und anderer neu auftretender Ereignisse im Zusammenhang mit PFAS zu verstehen.

Seit 2011 gilt die Meldepflicht für Produkte mit PFAS in den USA.

Alle Lieferanten sind verpflichtet, Wanzl unaufgefordert über PFAS in ihren Materialien, Bauteilen, Produkten zu informieren.

9.1.3 TSCA

Am 06. Januar 2021 veröffentlichte die US EPA (Environmental Protection Agency) neue Anforderungen unter Section 6(h) des Toxic Substances Control Act (geändert durch den Frank R. Lautenberg Chemical Safety for the 21st Century Act). Danach sind sowohl der Import als auch die Verwendung von bestimmten Stoffen - sei es von Stoffen als solche oder von Stoffen in Erzeugnissen - beschränkt.

Alle Lieferanten sind verpflichtet die gesetzlichen Pflichten aus dem TSCA einzuhalten.

9.2 Kanada

CANFER ist eine Kanada Verordnung und trat im Januar 2023 in Kraft. Diese bezieht sich nur auf die Regulierung von Verbundplatten in diesem Land. (formaldehydfreie oder nicht zugesetzte Formaldehydbauprodukte).

CANFER wurde 2022 von den kanadischen Behörden absichtlich mit dem US EPA Toxic Substance Control Act unter TSCA Title VI harmonisiert, um im Jahr 2023 eingesetzt zu werden.

Die CANFER-, TSCA- und CARB-Standards sind in Bezug auf die Emissionsanforderungen im Wesentlichen gleich, unterscheiden sich jedoch in den Details der Prüfung und Zertifizierung.

10 Normen, normative Hinweise und Literatur

Verordnung (EG) 1907/2006	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
Richtlinie 2011/65/EU	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe sowie Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 (Änderung Anhang II 2011/65/EU) (RoHS)
DIN EN IEC 62474	Materialdeklaration für Produkte der elektrotechnischen Industrie und für die elektrotechnische Industrie
AfPS GS 2019:01	Ausschuss für Produktsicherheit (AfPS) – GS-Spezifikation: Prüfung und Bewertung von PAK's bei der Zuerkennung des GS-Zeichens

Verordnung (EU)
2023/1542

Verordnung über Batterien und Altbatterien

Richtlinie 94/62/EG

Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle

11 Änderungen dieser Norm

Diese Werknorm unterliegt dem Änderungsdienst der Wanzl-Normenstelle und wird nach Bedarf an neue Gegebenheiten angepasst.

12 Ablage und Verteiler

Diese Werknorm ist im zentralen Verzeichnis für Wanzl-Standards abgelegt.

<http://n501lei.wanzl.lan/wpw/intra/>

Alle Werknormen „Wanzl-Standards“ werden von der Normenstelle der Wanzl GmbH & Co. KGaA mittels folgender Lister verwaltet und verteilt.

F:\ZINFO\Normen_Richtlinien_BGR\Normen\Inhaltsverzeichnis_Normen.xlsx

zusätzlich sind die Dokumente im Programm [Safexpert](#) abgelegt.

Anschrift: Wanzl GmbH & Co. KGaA, Rudolf-Wanzl-Straße 4, 89340 Leipheim, Deutschland

info@wanzl.com

phone: +49 (0) 82 21 / 7 29-0

www.wanzl.com

Über eine neue oder aktualisierte Norm wird per Outlook eine Information mit Titel, Inhalt und Ablageort an einen festgelegten Verteiler versandt.

13 Weitere Mitarbeiter

Bearbeiter

Nägele Günther - Senior Director | Certification and Standardisation • Development Standards

Heinisch Klaus - Normung • Development Standards

Freigabe durch

Dirk Webert - Senior Vice President • Development

Roland Holzinger - Senior Vice President • Group Safety & Quality

Sebastian Bock - Senior Vice President • Group Purchasing

Wanzl GmbH & Co. KGaA, Normenstelle – 89340 Leipheim, Deutschland - www.wanzl.com

© alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Verwertung des Inhaltes nur mit Genehmigung der Wanzl GmbH & Co. KGaA gestattet.

Wanzl GmbH & Co. KGaA, Standardisation Office – 89340 Leipheim, Germany - www.wanzl.com

© All rights reserved. Content may only be passed on and used with the permission of Wanzl GmbH & Co. KGaA

	Material Compliance	WS_00050
Authors: Günther Nägele, Klaus Heinisch	Released: Senior Vice President • Development Senior Vice President • Group Safety & Quality Senior Vice President • Group Purchasing	Replaces: ./.

Scope 10 pages

Preface

This guideline is intended to define specifications for the environmentally friendly design and procurement of products, materials and parts within the Wanzl organization.

Contents

1	Purpose	2
2	Area of application	2
3	Responsibility	2
4	Terms, general information and abbreviations	3
5	Obligations	3
5.1	Obligations of Wanzl GmbH & Co. KGaA	3
5.2	Obligations of the supplier	3
6	Prohibited and declarable substances	4
7	Legal regulations of the EU	4
7.1	RoHS-Directive 2011/65/EU restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment and commission delegated directive (EU) 2015/863 (Change Annex II 2011/65/EU)	4
7.2	REACH – Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (EG) 1907/2006	5
7.2.1	Candidate list – Substances of Very High Concern (SVHC)	5
7.2.2	SCIP	5
7.2.3	REACH Article 67 and Annex XVII	5
7.2.4	REACH Annex XIV List of substances subject to authorization	5
7.3	Regulation (EU) 2023/988 – general product safety regulation	6
8	Additional substance restrictions	6
8.1	Regulation concerning batteries and waste batteries (EU) 2023/1542	6
8.2	Directive 94/62/EC on packaging and packaging waste	6
8.3	PAH – Polycyclic Aromatic Hydrocarbons	6
8.4	Printed materials containing minerals	6
8.5	Prohibited chemicals ordinance – ChemVerbotsV	7

8.6	Regulation (EU) 2019/1021 on persistent organic pollutants (POP)	7
8.7	Regulation (EU) 2017/821 laying down supply chain due diligence obligations for Union importers	7
8.8	Safety data sheet (SDS)	7
8.9	Radioactive material	8
9	Other relevant restrictions worldwide	8
9.1	USA	8
9.1.1	CalProp 65	8
9.1.2	PFAS	8
9.1.3	TSCA – Toxic Substance Control Act	9
9.2	Canada	9
10	Standards, normative notes and literature	9
11	Amendments to this standard	9
12	Storage and mailing list	9
13	Other editors	10

1 Purpose

The purpose of this factory standard is to guarantee compliance with current and future regulations regarding ingredients in products, components and packaging and to minimize the use of harmful but not yet prohibited substances.

2 Area of application

This factory standard must be complied with in all business units of WANZL GmbH & Co. KGaA and WANZL spol. s r.o (CZ), used in the development and design as well as in the procurement of products, components and parts.

By accepting the order, the supplier accepts the requirements of WS_00050.

3 Responsibility

This factory standard applies to all products and components that Wanzl manufactures, has manufactured or significantly modifies and markets under the name Wanzl.

Anyone who designs, manufactures or procures products within the meaning of this standard must comply with this factory standard.

The respective design or development manager (mechanics, hardware/software), project manager and purchasing manager are responsible for compliance with the specifications.

4 Terms, general information and abbreviations

CalProp65	California Consumer Protection Act
Canfer	Canadian Regulation
ChemVerbotsV	Prohibited Chemicals ordinance
Dodd-Frank Act	U.S. Federal Law
PAH	Polycyclic Aromatic Hydrocarbons
PFAS	Per- and polyfluoroalkyl substances
POP	Persistent organic pollutants
GPSR	General Product Safety Regulation
Reach	Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals
RoHS	R estriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment
SCIP	SCIP-Database (Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)) is an electronic database of European Chemicals Agency (ECHA)
SDS	Safety data sheet
SVHC	S ubstances of V ery H igh C oncern

5 Obligations

5.1 Obligations of Wanzl GmbH & Co. KGaA

- Current and future regulatory requirements must be considered in development and design.
- No prohibited substances may be required on drawings and in specifications.
- Supplier approval may only take place if the supplier has confirmed compliance with the legal requirements of the EU. (e.g. RoHS, Reach, etc.)
- For deliveries to countries outside the EU, the respective country-specific deviations must be observed and complied with
- All points listed under 5.1 must also be observed and complied with when procuring purchased products.

5.2 Obligations of the supplier

- Each supplier is obliged to comply with the legal requirements and directives of the EU for all components, materials, packaging and products supplied to Wanzl. These requirements apply worldwide, even if delivery to the EU is not planned, unless Wanzl makes deviating specifications.
- For products and/or components delivered to countries outside the EU, the respective country-specific deviations must be observed and complied with by the supplier. Wanzl shall inform the supplier of the destination country in advance.
- Suppliers are obliged to comply with the current version of this company standard. Deviations from this company standard must be reported to Wanzl without restriction. Wanzl then decides on a case-by-case basis whether non-compliant deliveries can be accepted

- The supplier must constantly check whether further substance restrictions exist, are planned or whether existing restrictions have changed. (e.g. REACH candidate list)
- Suppliers are obliged to keep their knowledge about substance restrictions up to date.
- Suppliers are obliged to communicate the relevant restrictions to their own supply chain and take all necessary measures to ensure compliance.

6 Prohibited and declarable substances

This factory standard is based on the international standard for material declaration IEC 62474 Material Declaration for Products of and for the Electrotechnical Industry. [Material declaration for products of and for the electrical engineering industry](#) (Declarable Substance Groups and Declarable Substances).

Suppliers are obliged to check this database on an ongoing basis and to react to changes and additions.

IEC 62474 requires the declaration of ingredients listed in the “Declarable Substance Groups and Declarable Substances” list. Suppliers are obliged to declare the use of these substances above the specified limit value to Wanzl in an appropriate manner.

Substances listed in the IEC list that are prohibited by law or by Wanzl must not be used. Exceptions must be approved in writing by Wanzl before delivery.

Examples of legal regulations are RoHS (2011/65/EU), REACH (EG 1907/2006) Annex XVII and Annex XIV and the battery regulation 2023/1542.

7 Legal regulations of the EU

7.1 RoHS-Directive 2011/65/EU restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment and commission delegated directive (EU) 2015/863 (Change Annex II 2011/65/EU)

The RoHS-Directive 2011/65/EU, the Directive (EU) 2015/863 and the corresponding national regulations and laws restrict substances, among other things. The limit values apply to homogeneous materials and materials and not to the complete component or product. (see RoHS 2011/65/EU, Article 4)

If exceptions in accordance with Annex III or IV to RoHS are made, this must be reported to Wanzl. The validity of the exemptions set out in Annex III shall be limited in time. Suppliers are obliged to inform themselves about the validity and expiry date and to initiate suitable measures in good time. Material changes must be discussed with Wanzl.

Suppliers of electrical and electronic equipment and/or electrical and/or electronic components that fall under RoHS must comply with and implement all measures prescribed by RoHS to ensure RoHS compliance. This includes, among other things, the preparation and storage of technical documentation for a period of at least 10 years from placing on the market. The technical documentation must be handed over to Wanzl GmbH & Co. KGaA on request within 10 working days.

7.2 REACH – Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (EG) 1907/2006

7.2.1 Candidate list – Substances of Very High Concern (SVHC)

According to Article 33 of Regulation (EC) 1907/2006, each supplier of an article (including packaging) containing SVHC substances in a concentration greater than 0.1% by weight must provide the customer (Wanzl) with sufficient information for safe use and state the name of the corresponding substance.

According to a decision of the European Court of Justice, the principle “once a product, always a product” applies. Thus, the obligation to provide information already applies to partial products as soon as the concentration limit of 0.1% is exceeded.

All SVHCs are listed on a Candidate List published by the EU and updated on an ongoing basis: List of Substances of Very High Concern for Authorization – ECHA (europa.eu). Each supplier is obliged to keep up-to-date with the list on a regular basis.

[candidate list \(SVHC-substances\)](#)

7.2.2 SCIP

The SCIP database (Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)) is an electronic database of the European Chemicals Agency (ECHA) containing information on substances of very high concern in articles or in complex objects. Since January 5, 2021, companies supplying products to the EU market that contain substances of very high concern (SVHC) in a concentration of more than 0.1% by weight must provide ECHA with information about these products and the SVHCs contained. To this end, companies must make a report in the SCIP database.

Suppliers are obliged to report all SCIP numbers to Wanzl without being requested to do so!

7.2.3 REACH Article 67 and Annex XVII

With regard to restricted substances, only substances, mixtures, partial products and articles that comply with the restriction measures of the European REACH Regulation may be supplied. The conditions of use are agreed between the supplier and Wanzl.

[List of restrictions - ECHA \(europa.eu\)](#)

7.2.4 REACH Annex XIV List of substances subject to authorization

Substances listed in REACH Annex XIV may only be used or placed on the market for use after the expiry date if an authorization has been granted for them. The conditions laid down in the authorization decision must be complied with for use or marketing.

REACH Annex XIV is continuously being supplemented by the EU! Each supplier is obliged to keep up to date with the Annex on a regular basis.

<https://echa.europa.eu/de/authorisation-list>

7.3 Regulation (EU) 2023/988 – general product safety regulation

Regulation 2023/988/EU (general Product Safety Regulation) entered into force on June 12, 2023 and becomes valid on December 13, 2024. This regulation replaces Directive 2001/95/EC, which is implemented by the German Product Safety Act.

Products may not be placed on the Union market until they present no or only low agreed risks to the health and safety of consumers under normal or reasonably foreseeable use.

Making available on the market means any provision, whether for consideration or free of charge, of a product for distribution, consumption or use on the Union market in the course of its business.

[Regulation - 2023/988 - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

8 Additional substance restrictions

8.1 Regulation concerning batteries and waste batteries (EU) 2023/1542

This Regulation sets out requirements for sustainability, safety, labeling and information enabling the placing on the market and putting into service of batteries in the Union. It also sets out the minimum requirements for extended producer responsibility, collection and treatment of waste batteries and for reporting.

8.2 Directive 94/62/EC on packaging and packaging waste

The Directive applies to all packaging placed on the market in the European Union and all packaging waste.

Among other things, the following basic requirements must be complied with:

- Packaging volume and weight must be kept to a minimum.
- harmful and hazardous substances and materials in packaging and packaging components shall be kept to a minimum.
- Reusable or recyclable packaging must be designed.

[Directive 94/62/EC european parliament and council... \(europa.eu\)](#)

8.3 PAH – Polycyclic Aromatic Hydrocarbons

Application of AfPS (Product Safety Commission) GS 2019:01 Testing and evaluation of PAH.

The AfPS specifies requirements with regard to the content of PAHs in products. In addition, the test methodology for the assessment by GS bodies is harmonized.

8.4 Printed materials containing minerals

Prohibition of mineral oil-based ink for printed products in France
(Act Nr. 2020-105 Article D. 543-45-1 and D. 543-213)

<https://www.legifrance.gouv.fr/jorf/id/JORFTEXT000045733481>

8.5 Prohibited chemicals ordinance – ChemVerbotsV

The Ordinance on Prohibitions and Restrictions on the Marketing of Hazardous Substances, Preparations and Products under the Chemicals Act is a German law that stipulates specific national requirements in addition to the REACH Regulation. Since REACH is a regulation that applies directly in the EU member states, an amendment to the “ChemVerbotsV” was adopted in 2016, which combines the requirements of the REACH and CLP regulations with German chemicals law. The national requirements for the following substances and groups of substances are also specified:

Table 1: “ChemVerbotsV” Substance and substance groups Substances/mixtures

Formaldehyde
Dioxins and Furane
Pentachlorophenol
Bio-persistent fibers persistent

The requirements that entered into force on 01.01.2019 and the exceptions listed can be found in the legal text.

http://www.gesetze-im-internet.de/chemverbotsv_2017/index.html

8.6 Regulation (EU) 2019/1021 on persistent organic pollutants (POP)

This EU regulation implements, among other things, the Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants, which is an agreement on internationally binding prohibition and restriction measures for certain persistent organic pollutants. Thus, the Convention prohibits or restricts the manufacture, use and trade of hazardous chemicals.

Further information on the Stockholm Convention can be found on the official website at the following link:

[Stockholmer Konvention - Start page \(pops.int\)](http://pops.int)

The text of the European implementation can be found on the European Union platform:

<http://eur-lex.europa.eu/>

8.7 Regulation (EU) 2017/821 laying down supply chain due diligence obligations for Union importers

The EU Conflict Minerals Regulation has been in force since January 1, 2021. As a result, since January 2021, EU importers of so-called conflict minerals – tin, tantalum, tungsten, their ores and gold - have been subject to extensive due diligence and testing obligations along the supply chain.

8.8 Safety data sheet (SDS)

The safety data sheet is the central element of communication in the supply chain for hazardous substances and mixtures. It provides important information on the following features:

- Product Identity
- Occurring hazards
- Safe to handle
- Precautionary measures
- Measures in the event of danger

The requirements for the content and format of the safety data sheet are regulated in Article 31 and Annex II of REACH Regulation (EC) No 1907/2006.

The supplier of a substance/mixture is responsible for ensuring that the safety data sheet is completed correctly and completely.

The safety data sheet shall be made available to the Wanzl Group on paper, in electronic form or as a download option free of charge no later than the day of the first delivery.

Suppliers update the SDS immediately (Art. 31 (9)) if:

- new information is available that may affect risk management measures
- approval has been granted or refused
- a restriction has been imposed

The corrected version must be made available to Wanzl immediately if it has been delivered within the last 12 months.

8.9 Radioactive material

It is prohibited to deliver substances as such, mixtures or products with radioactive material to Wanzl.

9 Other relevant restrictions worldwide

9.1 USA

9.1.1 CalProp 65

CalProp 65 - The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act, 1986 (also known as California Proposition 65) is a California law that came into force in 1986 to promote the cleanliness of drinking water. It is intended to prevent carcinogenic substances and substances that can cause malformations from entering consumer products.

The supplier must inform Wanzl whether the delivered components comply with the law or if the limit values of CalProp 65 are exceeded.

9.1.2 PFAS

The EPA is committed to providing the American public with meaningful, comprehensible and actionable information on per- and polyfluoroalkyl substances – known as PFASs. The information provided is intended to explain some of the important background information needed to understand the details of EPA's specific measures to combat PFAS's and other emerging events related to PFASs.

Since 2011, the reporting obligation for products containing PFASs has been in force in the USA.

All suppliers are obliged to inform Wanzl about PFASs in their materials, components and products without being asked to do so.

9.1.3 TSCA – Toxic Substance Control Act

On January 6, 2021, the US EPA (Environmental Protection Agency) published new requirements under Section 6(h) of the Toxic Substances Control Act (as amended by the Frank R. Lautenberg Chemical Safety for the 21st Century Act). It restricts both the import and use of certain substances, whether as such or in articles.

All suppliers are obliged to comply with the legal obligations under the TSCA.

9.2 Canada

CANFER is a Canadian regulation and entered into force in January 2023. This only relates to the regulation of composite panels in this country. (formaldehyde-free or unclogged formaldehyde assemblies). CANFER was intentionally harmonized in 2022 by the Canadian authorities with the US EPA Toxic Substance Control Act under TSCA Title VI to be deployed in 2023.

The CANFER, TSCA and CARB standards are essentially the same in terms of emission requirements but differ in the details of testing and certification.

10 Standards, normative notes and literature

Regulation (EC) 1907/2006	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH),
Directive 2011/65/EU	Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment and delegated Directive (EU) 2015/863 (amendment Annex II 2011/65/EU) (RoHS)
DIN EN IEC 62474	Material declaration for products of and for the electrotechnical industry
AfPS GS 2019:01	Product Safety Commission (AfPS) – GS-Specification: Testing and evaluation of PAHs when awarding the GS mark
Regulation (EU) 2023/1542	Regulation concerning batteries and waste batteries
Directive 94/62/EC	Directive on packaging and packaging waste

11 Amendments to this standard

This factory standard is subject to the change service of the Wanzl Standards Department and is adapted to new circumstances as required.

12 Storage and mailing list

This company standard is stored in the central directory for Wanzl standards.

<http://n501lei.wanzl.lan/wpw/intra/>

All factory standards “Wanzl Standards” are managed and distributed by the standards office of Wanzl GmbH & Co. KGaA using the following lists.

F:\ZINFO\Normen_Richtlinien_BGR\Normen\Inhaltsverzeichnis_Normen.xlsx

In addition, the documents are stored in the [Safexpert](#) program.

Address: Wanzl GmbH & Co. KGaA, Rudolf-Wanzl-Straße 4, 89340 Leipheim, Germany
info@wanzl.com
phone: +49 (0) 82 21 / 7 29-0
www.wanzl.com

Information containing the title, contents and storage location will be sent via Outlook to a specific mailing list when a standard is created or updated.

13 Other editors

Nägele Günther - Senior Director | Certification and Standardization • Development Standards
Heinisch Klaus - Standards • Development Standards

Approval by:

Dirk Webert - Senior Vice President • Development
Roland Holzinger - Senior Vice President • Group Safety & Quality
Sebastian Bock - Senior Vice President • Group Purchasing